

Prof. Dr. Alfred Toth

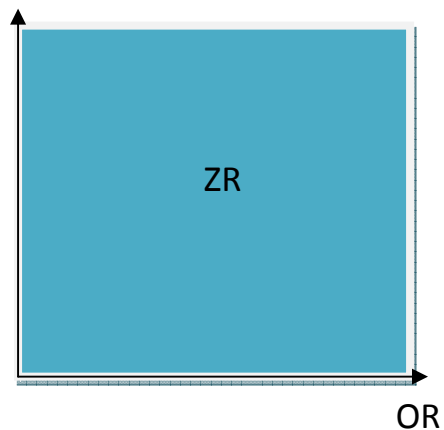
Zeichentypen

1. Hier wird in Ergänzung an die bisher vollzähligste Aufzählung aller Klassifikationstypen von Eco (1977) eine völlig neue Typologie der Zeichen präsentiert. Ausgangspunkt ist die Feststellung Benses, dass das Zeichen als Funktion zwischen der „Disjunktion von Welt und Bewusstsein vermittelt (1975, S. 16):

$$Z = f(\omega, \beta),$$

wobei wir unter ω die Achse der reinen Objektfunktionen OR und unter β die Achse der reinen Bewusstseinsfunktionen BR verstehen:

BR



Es gilt also

$$ZR = f(OR, BR)$$

$$OR = f(ZR, BR)$$

$$BR = f(OR, ZR)$$

mit den beiden Grenzwert-Fällen

$$OR = f(ZR, \emptyset)$$

$$BR = f(\emptyset, OR).$$

Die semiotische Nullrelation ist demnach gegeben durch

$$\emptyset = f(\emptyset, \emptyset),$$

und sie liegt somit im Ursprung des obigen Koordinatensystems.

2. Wenn man mit Toth (2008) zwischen Voll-, Null- und Spurenrelationen unterscheidet, ergeben sich mit allen möglichen Kombinationen von ZR, OR und BR insgesamt 27 Möglichkeiten, welche durch die folgende Tabelle angedeutet werden:

	ZR	OR	BR	ZO	OZ	ZB	BZ	OB	BO
voll	ZR	OR	BR	ZO	OZ	ZB	BZ	OB	BO
\emptyset	\emptyset_{ZR}	\emptyset_{OR}	\emptyset_{BR}	\emptyset_{ZO}	\emptyset_{OZ}	\emptyset_{ZB}	\emptyset_{BZ}	\emptyset_{OB}	\emptyset_{BO}
σ	\rightarrow_{ZR}	\rightarrow_{OR}	\rightarrow_{BR}	\rightarrow_{ZO}	\rightarrow_{OZ}	\rightarrow_{ZB}	\rightarrow_{BZ}	\rightarrow_{OB}	\rightarrow_{BO}

Nun hat eine Zeichenklasse die allgemeine Form

$$Zkl = (3.a \ 2.b \ 1.c)$$

und ihre duale Realitätsthematik die allgemeine Form

$$Rth = \times Zkl = \times(3.a \ 2.b \ 1.c) = (c.1 \ b.2 \ a.3), \text{ d.h.}$$

sowohl in Zkl als auch in Rth gibt es je 6 Positionen, an denen rein theoretisch jede der 27 Kombinationen der obigen Tabelle stehen kann. Das ergibt also total 162 Kombinationen, z.B.

$$Zkl = ((\emptyset_{3.2}) (\rightarrow_{2.\emptyset_3}) 1.3) \text{ (mit } 1.3 \in OR)$$

$$Zkl = ((\emptyset_{3.2}) (\rightarrow_{2.\emptyset_3}) \mathbf{1.3}) \text{ (mit } \mathbf{1.3} \in BR).$$

Die Zeichenklassen umfassen damit ein Spektrum bzw. ein Intervall

$$I_{Zkl} = [(3.3 \ 2.3 \ 1.3), ((\emptyset_3.\emptyset_1), (\emptyset_2.\emptyset_1), (\emptyset_1.\emptyset_1))].$$

3. Ferner ist bei Spuren die Richtung zu unterscheiden. Es gibt

3.1. rechtsgerichtete Spuren: $\rightarrow_{(a.b)}$

3.2. linksgerichtete (inverse) Spuren: $\leftarrow_{(a.b)}$

3.3. rechts- und linksgerichtete (doppelte) Spuren: $\leftrightarrow_{(a.b)}$

4. Eine zusätzliche Überlegung lehrt uns, dass bei den Spuren unter 3. die (a.b) selbst nicht reduziert sind und daher noch reduzierbar sind, d.h. nicht nur der Spurenträger, sondern auch die getragene Spur können reduziert werden. Auf diese Weise erhält man iterierte (bzw. gestufte) Spuren. Sie haben die allgemeine Form

$$\rightarrow_{(a.b) \rightarrow_{(c.d)}} \cdot$$

Folgende Kombinationen sind möglich:

$$\rightarrow_{(a.b) \rightarrow_{(c.d)}}, \leftarrow_{(a.b) \leftarrow_{(c.d)}}, \rightarrow_{(a.b) \leftarrow_{(c.d)}}, \leftarrow_{(a.b) \rightarrow_{(c.d)}} \cdot$$

Zur näheren Übersicht vgl. auch Toth (2010, S. 159 ff.).

Bibliographie

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1975

Eco, Umberto. Zeichen. Frankfurt am Main 1977

Toth, Alfred, Objekte, Spuren und Zeichen. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, <http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Obj.,%20Zei.%20u.%20Spuren.pdf> (2008)

Toth, Alfred, Semiotik des sprachlichen Zeichens. (= Toth, Alfred, Semiotik vom höheren Standpunkt, Bd. 10, Tübingen 2010)

1.6.2010